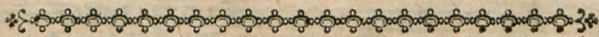


V, 85^a

V, 85^a

1718.
3

Zweytes
Ernsthaftes
und
vertrauliches
Bauern-Gespräch
gehalten
zu P.



1757.





Erster Auftritt.

Kobes Ränge. **S**i da! Si da! du older seven
Krüzer, wu kümmt denn du he? Du stellst jo
een schnackfchen Paaschen för in den Uptog!
Wat brengst du goods nies?

Stoffel Velten. Mich veele, un even nich recht wat
goods. Et süht wingig ut. Naber Flink het
uns met siene groote Knechte un met siene Ossen-
Jungens tosamen getreven, up eenen Klump,
as eene Heere Schaape.

Kobes Ränge. I det were jo de Blocks! Kunden
ji ju denn nich wähen.

Stoffel Velten. Jo wi wulden woll; awers wi
kunden nich glicck ahle tu tiehe koamen, un unse
Hieforken, Nestgrapen, Dreschsteels un Piet-
schen tov rechte maaken.

Kobes Ränge. Dat hüdden ji süllen vorher dohn,
denn is et to laat den Goorten tau to schlieten,
wenn de Beeren schon geschüddelt sien.

Stoffel Velten. Je nu! wer doachte det, det se
de Dirmel so glicck wörde alle to hoape da hebben.
Un ehr wiet uns versoahen, da wassen aewer un
äwer um uns rüm nischt als Blukiddels, de wul-
den

den uns griepen. Do hedde man eener süllen det Lopen sien! Wi de Neuhinder liepen wi, so veele unfer waffen nah de Berge to un buddel den uns in as de Dasse.

Kobes Ranze. Un Broder Osten un Gürgen Ballhorn, wo blewen denn de?

Stoffel Velten. De liepen tapper met, un krapen up det groote Goortenhuf, van wens se met Kartoffeln un blue Bohnen schmieten wolden, wenn ergens de blukiddliche Offen-Jungens un Peere-Knechte sülden to noasewiesig aerwer den Zuhn kiecken.

Kobes Ranze. Wat maacken ji denn nu?

Stoffel Velten. Wat süllen wi maacken? Wi sitten innesperret as de Ziesken, un können nich ut nich in, un müten obstründs schmoale Beeten bieten. Wenn det nah lange duren fall, so werd mange dicke Buck inschnurren, un de Köster werd us det Peter nister dörrch de Backen piepen können.

Kobes Ranze. Hum! Det is jo een verflachte Kroam! Wat segt denn Gürgen Ballhorn darto?

Stoffel Velten. Wat fall he seggen? He fluet sich hinger de Doren, wenn he alleene is; wenn he awers by Broder Osten is, do sieht he so upgerient ut, as ob wi up Roosen danzten. De goode Mann inut ewen nich alletied weten, wie et steit! Det künde em quad an siene Gesundheet dohn, un sien kostbaret Leven afkörtten. Det were to grusam.

Kobes Ranze. Wat schlag, wat werd darut foamen?

Stof

Stoffel Veltten. Kort um, ji möten us to Hülpe
 fahmen, un de nasewiesige blukiddliche Offenjun-
 gens van hingen to aewer den Grind eens versetz-
 ten, det sie nich weten, wu se süllen henloopen,
 var Verföhrens. Wenn ji det nich bale dohn,
 so werd Schmoalhäns nich alleene by us Kö-
 ckemeester, sündern wi müten gar in een suern
 Appel bieten.

Kobes Ranze. Gävet ju man tofreden; Muhme
 Tillacks het mi et schont versproacken, det unse
 Grootknecht Izenbart met siene beste Offenjun-
 gens und littge Knechte ju to Hülpe kamen fall.
 Det is een schlue Kerlken. De wird de nasewi-
 sige Blukiddelken schont byt Kaselken frein. Lat
 se man betämen! He werd se so scheddeln, dat
 de Köppe mant so wackeln werren! Un wenn
 se werren Nietut nehmen, denn so schlad hinger
 drinn, det de Haare derban fluschen. Si, do
 kümmt unse Izenbart, un het siene Runge schont
 in de Hand, damet he schont mangen Franzie-
 ser den Haarbiedel utgeklopt. De fall schon ock
 een Meesterstickken an Flinkens Offenjungens
 asleen, un se de blue Kiddels brav utstieven.

Zweyter Auftritt.

Izenbart. Met juer Berlöw, grootgönstige Heere.
 Ich wulde mant vernähmen, wat ju Muhme
 Tillacks geseht het, wu ick met miene littge
 Knechte un Offenjungens hen fall?

Kobes Ranze. Ji süllen ju um de Berge un dörch
 de Striecker schliecken, un Naber Flinkens siene
 Peerecknechte un Offenjungens van hingene to

up de Echicht foamen. Pots Stern! wu werren se sich versâhren, wenn ji se met een Mus weeren bey den Kanthaacken krein, un so wat danzen lahten.

Ifenbart. Jâ! det is good gefegt! awers wu mant Naber Flinck nich den Braden rieckt. De het eene nippe Nâse.

Kobes Ranze. He werd nich! Un wenn he et ock mercken sülde, so sin ji juer alle to Hope mehr an de Zahl. He werd sich truen nich veele rippeln, sünders ut Ostens Goorten Affched nemen, as de Katte van Dubenschlage.

Ifenbart. Je! Nu! Wi werend jo sien, wie se lopen weeren. He is süst even su sühre forcht sen nich.

Kobes Ranze. Gooder Noth, gooder Noth! Ifenbart, is de halbe Kurvasche.

Ifenbart. An my fallt nich fehlen, ick will det mienige dohn, als een brav Keerl, ick will wertick nich de erste syn de da löpt, awers, wenn de annern weglopen, denn lope ick met, det de Compenie vull blievat.

Kobes Ranze. Spaas by Siede, mien lever Ifenbart, holt iu tapper! un wenn ji de Blukiddels ut Ostens Goorten jaen, su salstu van Muhme Zillacks eene schüne bunte Haltkruse gepresentert kreien, un de Prester het schont eenen ganz funkel spaan nagel nien Pietschloven ver di to rechthe geleet. Un wer weet, wat de Vadder Schulte deit; he werd sich by miener Sickschen ock nich lumpen lahten, awfsünders wenn et siene leerwe Husehre de Muhme Zillacks betrest.

Ifen

Isenbart. Det Ding let sic all met nähmen.
Kobes Range. Un wat noch mehr, jede Littgeknecht un Ossenjunge, de sic werd goot hollen, fall een good Frankgeld hebben, det kannstu allen up mien Word versprecken. Macht juer Sacken good, so können ji ock een good Recumpenz gewardig syn. Biede glicck alle diene Littgeknechte un Ossenjungens up, un thövet nich gar to lange.

Isenbart. Ick werre mic glicck drollen, un obstünds Anstald maacken. Godd bewahr ju.

Kobes Range. Un di ock, Isenbart.

Dritter Auftritt.

Kobes Range. Nu, Stoffel Velten, lop wat du lopen kannst, un brenge Broder Osten un Gürge Ballhorn de goode Dietinge, dat se bale bale ut den Baelbuer erluset weeren süllen.

Stoffel Velten. Vos hundert Element, wat werd det vor eene Freede sien? Gürge Ballhorn trinckt noch hiede up diene Gesundhet drie Nötel Afsit ut. Un ick frie seckerlich ock een Spitzgläsken wat goods. Ach! det werd schmecken.

Kobes Range. Wenn nur det Stückken gelingt, good innefädend is et; so wulln wy alle to Hope in de groote Schencke gahn, un dick ganz fry hollen.

Stoffel Velten. Kann ick mi drup verlatthen?

Kobes Range. Sant gewes! Lop nu, lop? dat du bale met de goode Nachricht ankümmst.

Stoffel Velten. Det is brav! Nu will ick nich lopen, sönders steigen! Afsit, det is mien Leben! Wenn my Gürge Ballhorn man een Gläsken ut

werz
 Mus
 wat
 s wu
 rieckt.
 he et
 Hope
 veele
 ffsched
 wie se
 forcht
 Noth!
 ill det
 k will
 awers,
 k met,
 Isen
 fiddels
 Ruhme
 sentert
 funkel
 rechte
 Schulte
 k nich
 leerve
 Isen

sien Pullicken inschenkt, so liepe ick för em dörcht
Fier.

Kobes Ranze. Hüde di! Velten, dat di de
Blukiddels nich betrappeln! se luere as de Katte
up de Muß. Süst müchten se dick brav utwams-
sen; oders dy wull gar eene affunderliche Ehre
andoen, damit dy ewen nich veel gedeent weere,
un de manger gerne verbidde wörde.

Stoffel Velten. Ick will my schon waaren.

Kobes Ranze. Westu ock woll, det Naber Flinck
ock süliche grünkiddliche Stoahrenfängers het. Det
sijn rechte utgelernte Schnapphane. De krupen
dörch de Strücker, as de Loffrösche. Un eh man
et sich versüht, da hebben se eenen byn Schlafsit-
tig, oder se pusten eenen met ehre dunnersche Pust-
röhrken up det Gatt, det eenen hören un siehn ver-
geit. Und de bärtige Offenjungens met de Zip-
pelpelze, un met de krummen Krutmesser, het de
Düwel ock allerweens, wiet Kuppergelt. Lat
di man bi Lirwe nich atterpiren, süst sicken se di
wat ant Diech, un unse ganzet Recept is verrückt,
un wi können ju denn nich helpen, wenn ji ock
alle to Hope verkropiren un hungern sülden.

Stoffel Velten. I! wat hästu nich för Sorge!
Ick well mi schon waaren. De gode Schluf-
fers sollen nischt van mienen Acsit to Kosten freien.
Blieb gesund, bes ick wedder kahme!

Kobes Ranze. Un du ock! Diese glücklich, un
grüte Broder Osten un Gürgen Ballhorn, un
segge mant, dat se bale ut de Musefalle erlieset
weeren süllen.

Bier=

Vierter Austritt.

Kobes Ranze. Na! Nickel Hincmar, hebben ji se betrect? de blukiddliche Offen-Jungens.

Nickel Hincmar. Nich so recht!

Kobes Ranze. Wat? Nich so recht? Ritt ju de Alp? Wat dalstu? Nich so recht? Du weerst mi de rechte Bode! Nich so recht? det du schwarz weeren mügest, met dienen nich so recht!

Nickel Hincmar. Avers et is doch nich anners, Ich mut ju doch seggen, wat de Wahrheet is.

Kobes Ranze. I! dat du müchtest = icf hedde bale wat geseht! Ich glowe doch woll in alle Ewigkeet nich, dat ju ji wixen lahten van de blukiddliche Offen-Jungens, un noch darto van sine Hand vull? Ji sülden ju de Den utn Koppe schämen, wenn det woht were.

Nickel Hincmar. Et het sich wat to schämen! Ji hebben good daalen, ji sin wiet dervan. Avers kommt man hen, wo et brav blue Bimen reent un brave Kopnöte sett, ji sülden ganz anners piepen lehren. Ji können bale so wat hen schnacken, avers wenn tum klappen kümmt, su trecken ji den Kopp ut de Schlinge un laten de Karre in Dreck stahn.

Kobes Ranze. Nu! wat Henger hebben ji den utgericht?

Nickel Hincmar. So veel as niseht. Wi sien blind anekahmen. Wi dachten Naber Hincfens siene Peereknachte un Offenjungens wurden sich so beschlicken laten. Avers der is der so dumm nich. He hadde et gemerckt, un ehr wyt uns versaen, da kam he van Berge heraver gefladdert, un siene

Jungens kladderden hinger em drin. Koz Schlag, wat verfahrden wi uns! Unse Iisenbart sprack uns twar goden Moth tu, avers det ding wulle doch nich recht fluschen.

Kobes Ranze. Ji sien doch wull nich gor utgereten wi Schaapleder?

Nickel Zinckmar. So glicck nich; avers up de leste gieng et doch een betken kunterbunt to. Un ick hebbe wull hõren munceln, dat de beste Radt sy, by Nacht un Newel nach unse olle Lõcher to ylen. Un da sitten wi obstunds un ruhen ut.

Kobes Ranze. Ji hebben doch wull den Platz behollen?

Nickel Zinckmar. Eglische segten jo, eglische segten ne! Ick weet nich wer recht het. Ick för miene Part, bin nich up de Stelle geblewen, wu ick henestelt was, un wieter forwärts bin ick ock nich gesahmen. Ick weet alleene nich, wo ick in de Rutsche Musche hennerathen bin. Et geht so ordentlich nich he, wo et Schlae gievt. Ick hebbe nich gethãlt, wer de meisten mag gekreit hebben. Un de Flecke laten sicks ock nich recht good nahtãhlen, denn se schlaen faale tweemahl up enen Fleck.

Kobes Ranze. Ick hõre asfu wuhl ji hebben Broder Osten schleckt besrit.

Nickel Zinckmar. Wenn he sists keene Hülpe het, dadõrch werd em nich geholpen sien.

Kobes Ranze. Wat segt den Iisenbart dato?

Nickel Zinckmar. Wat fall he seggen? he was gewaltig eisch un schedelte met den Koppe, da siene littge Knechte un Ossenjungens nich recht anbieten wullen. Avers wat solde he alleene macken, he muste

musste sich mit Geduld schmeeren, und mit tod-
deln wu de annern hen löpen.

Kobes Ranze. Löpen ji denn?

Nickel Zinckmar. Jo egliche löpen, de det schmoos-
cken nich vertraen kunden, van de kleene Kossä-
then Hop, den de bluröckigte Offen = Jungens
met de blanke Mügen anstäckten. Un wer wulde
ock do blieven? da hädde man siene beed Ogen
verleeren können. Un den finge sich enmahl
eener allene wedder nah Huse? Un da was su
een groote schlag Keerl derby de was immer
vbrut un schlog um sich rümer vör dull un vör
blind.

Kobes Ranze. Ich hebbet all satt van die, do
künt Stoffel Velten torügge, de werd mie woll
mehre vertählen.

Fünfter Austritt.

Kobes Ranze. Wu hollt et Velten?

Stoffel Velten. Siehre Siehre strümplick; Nu
piepen wie up det letzte Lock. Ji sin mie de
rechte Helpers! dat ji weeren wo der Páper
wast, met jre Hülpe; ji versprecken veele un hol-
len nischt, as de Eddellüde.

Kobes Ranze. Nu! Nu! sit doch man nich glicck
gan; verzaet, up eenen Heeb huet eener keenen
Boom um. Wat noch nich geschiehn, kann
noch woll, un det veliecht bale geschiehn. Ji
müten nur noch een kleen beetken Geduld hebben.

Stoffel Velten. Awers de Maens macken us to
veele Märreddig, un de Winder is ock nich mehre
wief. Wat süllen wie maacken; Pelze van
Schnei un Brod van kleene Steene? Wenn
det

det Dink nich bale en Loch erwinnet, so mah ick nich hen siehn, wie et aslophen werd. Unse Peere sin so fett as de Sprenkfel un so geduldig as de Lämmerken, bale weren wi müten met de Fäne klappern, det de Maen denkt et kümmt wat. Det is een apogryphischer Tostand.

Kobes Ranze. Nu nah nich alle Hopnunge upgegäben, in korte Tied söllen ji ersoahren, det wi meer känen as versprecken.

Stoffel Velten. Good; maakt det ji Word holten, süst werd all mien Acsit to Waater.

Kobes Ranze. Segge nur Gürgen Ballhorn, he fall juen Grootknecht inbingen, det he sünck uppast. Wi weeren up de annere Siede an den Groaven rümmer schlecken, un ju wenn ji rewer sin met nah unse Gehöfte neemen, un denn fall et up de Blukiddels lootgaan, det man su eene Art het. Wi wöllen se det Neckern anstriecken? Wi wöllen se de Köppe su waschen det se dran denken weeren. Se süllen keen Been up de Eere brengen, bes se ut juen Goorten ruter sin.

Stoffel Velten. De Wörde sien goodt, segt de Koopmann. Wenn se mant schon ruter weeren. Awers de hebben Pech an de Soalen, wennt rüch ut gaen fall. Man mut se recht nahdrügligh bidden, wenn se Afscheed neemen süllen. Det is ehre olle Mode su, un davan lahten se sich nich lichte afbringen. Wi kernen se schond. Wi häven uns eenmal met se brav rümmer balget, awers wi müsten doch endlich det Hasenpenier ergriepen, un tofsien, wu de Zimmermann det Loch gelaten.

Kobes Ranze. Na! na! pemle mi man de Daren nich

nich so vull, se süllen ju detmal nich bieten oders
freten.

Stoffel Velten. Freten weeren se uns nich, wi
sinn siere mager, un se hebben veddere Beeten
to brecken, as wi.

Kobes Range. Du bliwest immer by diene olle
Liere, ji Lüde lahten ju glicck int Boshorn jaen,
wenn mant eener äwer juen Duhn kieckt. Vast
mant good up, uffen Sünnavend wenn een bet-
fen duster werd, su wöllen wi nich wiet van de
Graven sien; un ju verscunderen.

Stoffel Velten. Good! wi weeren ju met Schmer-
ten erwarten.

Kobes Range. Lop nur lop. Unse Isenbart werd
glicck, hie he in den Kroog kahmen, da wöllen wi
de Sacke glicck afkaarten, un detmaal wöllen
wi de Blukiddels gan; secker betrecken.

Sechster Auftritt.

Isenbart. Glück to! Glück to! Schmeckt de Acsit
grootgünstige Herren?

Kobes Range. He mut woll! up de fleene Alter-
nation kann en Schlücksken nich schoaden.

Isenbart. Wat denn vör Alternation? Hebben
ji ju ergens gealternirt, det unse Prossiect nich
so recht nah unse Inbildunge afgelopen is.

Kobes Range. Jo! frylick gaht mi det een betken
im Koppe rümmer, det ick Kalenner maacke.
Alle wise is Ballhorns Velten by mi gewest,
un het mi geklaet, dat de Fleie in de Boddermelt
sittic, un wenn wi se nich bale rut helpen künden,
su mot se versupen.

Isen-

Isenbart. Ich da kann noch woll Rad to wären,
Ich well schond noch een Lock fingen, da wi de
armen Sünners döchbrenge wöllen.

Kobes Ranze. Det hebbe ick em ock versproacken;
un hebbe em gesezt, se sülden mand flink
uppaffen, uppen Sunnabend wennst duster wert,
so werst du di an de annere Siede van Graben
rüm schliecken met egliche van unse driesteste
Offenjungens un Peerecknechte un helpen dat se
ut das verdampfte Pardusloch rut un aewer den
Graben to uns kahmen. Süldede det nich an-
gahn?

Isenbart. Det mut gahn, so woar as ick Isenbart
hete!

Kobes Ranze. Prost, Isenbart up good Glick!

Isenbart. Ich bedanke mie tom schünsten. Aewer
Morgen fall de Büsse lot gaen. Ich well miene
Rebus schoond maaken, det ji söllen met mie to
freen sien. Ich werre selfften metgaen, un det
müste van Henger sien, wenn wi wedder in de
Pansche kahmen sulden.

Kobes Ranze. Ich hoppe gliccksaals et fall beeter
gaen as det leste mahl. Dafür weeren sief de
Blukiddels nich wahren. Uppen Sondag Mah-
middag were ick di hi in Krog erwarden, un
hören wi et afgelopen. Mache diene Sacken
good, du sazt de Halkruse gewiß krien.

Isenbart. Et fall schont gaen. Hatjes!

Siebender Auftritt.

Isenbart. (Kömt zurück und redt mit sich selbst.)
De Keerls mut de helle Düwel rieden, de Flinck
mut herschen känen, met rechten Dingen gahst et
nim

nimmemehr to! Eener maß et ock noch so schlu
 anfangen so merkt he et. So fatal is et mi mien
 Lewtage nich gearrevert!

Kobes Ranze. Wat is nu wedder, hebben ji wed
 der den Körtern getogen? Ji sijn doch Stimm
 pers! Wenn det so fort geit, su weeren wi wat
 för uns brengen.

Jsenbart. Ji hebben good schnacken, kummt mant
 ens met, ji weren ock woll Leergeld betalen mö
 ten, det is nich so as eener denkt. De Naber
 Glinck is hinger un för. Wer den will int
 Bedde een gooden Morgen beeden, de mot früh
 upstahn.

Kobes Ranze. Wi steit et met Broder Osten
 un met siene Lude?

Jsenbart. De is utespannt met alle siene Peere
 knechte un Ossenjungens.

Kobes Ranze. Wat? utespannt? Sinn se nich
 äwer den Graven gefahmen?

Jsenbart. Jo, äwer den Graven sijn se woll
 gefahmen, awers wieter nich, do seeten se erst
 recht in de Falle.

Kobes Ranze. Kunden ji denn nich to Hülpe
 fahmen?

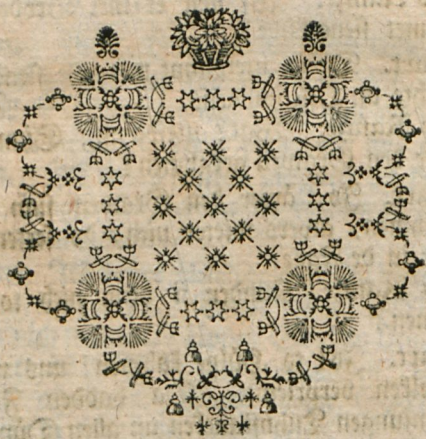
Jsenbart. Jo! to Hülpe fahmen! uns was det
 Löckelken verpriemt. Da hadden Glinckens
 Ossenjungens Zuhnsaacken un allen Düwel vör
 gerammelt. Un weren wi wieter geafanschirt,
 so hedden se uns ock byt Schlafittgen gekreit.
 Det ging to bunt her, as up de Kermesse!

Kobes Ranze. Hahl ju differ un jenner met jue
 Kermesse! Wat werd Ruhme Tillacks darto
 seggen?

Jsenbart. Se mag seggen wat se will; wat nich
 geit

geit det geit nich. Sullen wi uns vör annere
laten dodt schlaen, as de dulle Hunne oders innen
Sack krupen, wenne upgehollen werd, det werd
se doch wall nich präsentären.

Kobes Ranze. Gah mand nah diene littge Knechte
un Ossenjungens, un ruet ju den Winder wat ut.
Wi möten det Dink nah anners infäddeln.
Upet Fröhjahr fallt schon beeter gahn, da wöls
len wi se pechern, det se de Echoe verlehren
sullen.



922604

ULB Halle

3

004 950 984



ME



1718
3

Zweytes
Ernsthaftes
und
Vertrauliches

Sauren-Gespräch

gehalten
zu P.



1757.

